

Berufsverständnis

Operationstechnischen Assistent/in

Worum geht es in diesem Beruf?

Die Ausbildung qualifiziert Sie für vielfältige und verantwortliche Aufgaben in hochkomplexen Versorgungsbereichen, wie OP, Endoskopie und Zentralsterilisation. Sie arbeiten interdisziplinär mit anderen Berufsgruppen zusammen.

Sie betreuen Patienten fachkundig unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Situation während ihres Aufenthaltes im Operationsaal und den Funktionsabteilungen.

Der OTA ist für die Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe im OP eigenverantwortlich zuständig.

Damit verbunden sind

- die Vor- und Nachbereitung des Operationsaales
- die Vorbereitung bevorstehender Operationen einschließlich der Instrumente
- die Instrumentation in den unterschiedlichen Fachbereichen und Springertätigkeit
- die Wiederaufbereitung des Instrumentariums, die Sachkenntnis und die Verantwortung für die Durchführung hygienischer Maßnahmen

Die Ausbildung ist nach dem ATA-OTA-Gesetz in der jeweils gültigen Fassung geregelt, die Ausbildung ist staatlich anerkannt.



Katja Janßen, MBA
OP-Gesamtleitung/stellv.- OP-Managerin

Kontakt

Katja Janßen, MBA
OP Gesamtleitung/stellv. OP- Mangerin
Klinikum Oldenburg AöR
Fon 0441-403-77533
Mail bewerbung.A-O@klinikum-oldenburg.de

Die Ausbildung zum/zur Operationstechnischen Assistent/in (OTA)



seit 01.01.2022
staatlich anerkannte
Ausbildung nach
ATA-OTA-G

Klinikum Oldenburg
Rahel-Straus-Straße 10
26133 Oldenburg
Tel. 0441 403-0

www.klinikum-oldenburg.de

Allgemeines

Was bietet die Ausbildung?

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre und umfasst 2100 Stunden theoretischen Unterricht und 2600 Stunden praktische Ausbildung.

Die praktische Ausbildung erfolgt in unserer Klinik, schwerpunktmäßig in den Operationsabteilungen der Fachbereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie, Traumatologie oder Orthopädie, der Gynäkologie oder Urologie und anderen. Ebenso erfolgen praktische Einsätze im Aufwachraum, in der Notfallaufnahme, Endoskopie, im Anästhesiefunktionsdienst, sowie ein Pflegeeinsatz auf einer chirurgischen Station. Für die praktische Ausbildung in den Einsatzgebieten stehen Praxisanleiter/-innen zur Verfügung.

Die theoretische Ausbildung findet in Kooperation mit dem Hanse-Institut Oldenburg statt.

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung ab, womit die Berufsbezeichnung „Operationstechnische Assistentin“ oder „Operationstechnischer Assistent“ geführt werden darf.

Vergütung

Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD)

Anforderungen

Zugangsvoraussetzungen

- Gesundheitliche Eignung für die Ausübung des Berufes (ärztliches Attest)
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Realschulabschluss, alternativ Hauptschulabschluss mit abgeschlossener zweijähriger Berufsausbildung und Anerkennung als Kranken- oder Altenpflegehelfer/in
- Absolviertes Praktikum von mind. 1 Woche im OP
- Ausreichend deutsche Sprachkenntnisse, mind. entsprechend Niveau B2 GER

Bewerbungsverfahren

Die Ausbildung beginnt zum 1. September des Jahres. Die Bewerbungsfrist endet zum 31.12. des Vorjahres.

Bitte bewerben Sie sich mit folgenden Unterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf (tabellarisch)
- Schulabschlusszeugnis
- Arbeitszeugnis, Abschlusszeugnis der beruflichen Schule
- Praktikumsbescheinigung
- Ärztliches Attest

Nähere Informationen über das Klinikum Oldenburg und über die Ausbildungsberufe in unserem Haus erhalten Sie unter:

www.klinikum-oldenburg.de/karriere

Kooperationspartner

Die Ausbildung zum/zur Operationstechnischen Assistent/in erfolgt in Kooperation mit dem

**Hanse Institut Oldenburg
Bildung und Gesundheit gGmbH**

Hauptsitz

Brandenburger Straße 21 A
26133 Oldenburg

ATA-OTA-Schule

Alter Stadthafen 6
26122 Oldenburg

Fon 0441 - 350 640 11

Fax 0441 - 361 893 54

info@hanse-institut-ol.de

